

Am **Sonntag, 30. Juni 2024** ist

Tag der Architektur in Brandenburg

Neue Räume entdecken

Text: Peter Neideck

Einmal im Jahr gibt es die Gelegenheit, hinter die Fassaden zu schauen und Räume zu erleben, die Architektinnen und Architekten in jüngster Zeit geschaffen haben: Wohnräume, Lernräume, Arbeits- und Geschäftsräume, Räume für Kultur, Sport und Begegnung, aber auch Hof-, Platz- und Gartenräume. Es sind Räume, die sonst meist nicht öffentlich zugänglich sind und die in Begleitung von den Fachleuten, die sie gestaltet haben, erkundet werden können.

Am 30. Juni 2024 lädt die Brandenburgische Architektenkammer wieder zum bundesweiten Tag der Architektur und präsentiert 31 Gebäude und Außenanlagen. Architektinnen und Architekten bieten auch dieses Mal zwischen 13 und 18 Uhr Führungen an. Einige von ihnen öffnen zudem ihre Büros, um ihr gesamtes Arbeitsspektrum vorzustellen.

Die Bauwende hin zu einer vermehrten Nutzung des Bestandes und der damit einhergehenden Einsparung von Ressourcen und Energie scheint in Brandenburg voll im Gang zu sein. Dieses Jahr sind erstmals mehr Sanierungen, Umbauten und Erweiterungen zu besichtigen als pure Neubauten. Eine erfreuliche Entwicklung, zumal dabei charakteristische Gebäude erhalten und wiederbelebt werden, die auf ihre Umgebung abstrahlen und damit die baukulturelle Entwicklung der Dörfer und Städte befördern.

In Kyritz wird das Areal des ehemaligen Franziskanerklosters, das lange brach lag, zum attraktiven Kulturstandort entwickelt. Als erstes entstand dort eine neue Stadtbibliothek in der ehemaligen Brennerei, die mit hohen Räumen und panoramaartigen Ausblicken lockt. Das frühbarocke Jagdschloss Fürstenwalde mit seinen beeindruckenden Gewölben verfiel trotz Denkmalschutz. Nach fünf Jahren Bauzeit ist es nun vorbildlich in-

standgesetzt und wird von der Stadt für Veranstaltungen genutzt. Selbst ein banales Platten-Doppelhaus vom Typ WBS 70, wie in Müncheberg, birgt Potential. Durch Öffnungen in Decken und Wänden überrascht das heutige Ferienhaus mit großzügigen Raumdimensionen.

Wohnungsbauten sind zahlreich vertreten, vom Tiny House in Neuruppin bis zur Genossenschaftssiedlung in Bad Belzig. Räume zum Wohnen werden sorgsam in den historischen Bestand eingepasst, wie etwa in Nauen, wo eine alte Brauerei umgenutzt wurde. Das Aufgreifen ortstypischer Bauweisen steht auch bei Neubauten im Vordergrund. So in Caputh, wo ein Einfamilienhaus mit einem offenen Innenraum an das vormalige Bootshaus auf dem Seegrundstück erinnert.

Spannende Räume sind auch in vielen Bildungsbauten zu entdecken, in Kindergärten, Schulen und Sporthallen. Die neue Kita in Töpchin, ein kompakter Bau in Holzbauweise, verzichtet auf Flure und beherbergt im Zentrum einen von oben belichteten Bewegungsraum. Die Kita Märchenland in Wittenberge, ebenfalls in Holz konstruiert, nimmt dagegen eine Baumgruppe in ihre Mitte und bildet mit vier Baukörpern ein geschütztes Atrium.

Erleben Sie neue Raumeindrücke und lassen sich zeigen, welche vielfältigen Ideen Ihre Kolleginnen und Kollegen für die gute Gestaltung unserer gebauten Umwelt in Brandenburg haben.

Brandenburgische Architektenkammer
Telefon 0331. 27 59 10
info@ak-brandenburg.de

Alle aktuellen Informationen zum Tag der Architektur finden Sie unter:

📄 <https://www.ak-brandenburg.de/baukultur/tag-der-architektur/2024>



TAG DER
ARCHITEKTUR
2024

Die Übersicht mit den Projekten finden Sie auf den folgenden Seiten >>>

Tag der Architektur am **30. Juni 2024** – Projekte



Foto: BAURCONSULT Architekten Ingenieure

1 – HISTORISCHE SPORTHALLE – UMBAU UND SANIERUNG

Kurfürstenstraße 49, 14467 Potsdam
Planung: BAURCONSULT Architekten Ingenieure
Bauherr:in: Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Führungen: 11, 13 und 15 Uhr – Treffpunkt: Historische Sporthalle Kurfürstenstraße 49, 14467 Potsdam



Foto: Wening Architekten

2 – WOHNHAUS FORSTALLEE 15

Forstallee 15, 14476 Potsdam
Planung: Wening Architekten
Bauherr:in: Susann Jacob und René Gütschow
Führungen: 13, 15 und 17 Uhr



Foto: Marco Höhn

3 – VILLENGARTEN LANDHAUS GUGENHEIM

Johann-Strauss-Platz 11, 14482 Potsdam
Planung: HÖHN Landschaftsarchitektur
Bauherr:in: Friedrike Lauruschuk und Werner Fontanive
Führungen: 13, 15 und 17 Uhr



Foto: Bauhaus Earth

4 – PROTOPOTSDAM

Dortstraße, 14467 Potsdam
Planung: Bauhaus der Erde mit TU Berlin FG Natural Building Lab und ZRS GvA mbH
Bauherr:in: Bauhaus der Erde gGmbH
Führungen: 15 und 16 Uhr + Filmvorführung (Dauerschleife)



Foto: Ulrich Kaunath

5 – WOHNHAUS UND SANIERUNG – UMBAU UND ENERGETISCHE SANIERUNG

Dorfstraße 13, 14554 Seddiner See
Planung: architekturbüro.wiesenburg
Bauherr:in: Ulla Kroeber + Hans ten Feld
Führungen: 14 Uhr, vorm Haus



Foto: CLTR

6 – VOM BOOTSHAUS ZUM EINFAMILIENHAUS

Potsdamer Strasse 18A, 14548 Schwielowsee
Planung: CLTR
Bauherr:in: Dr. Rainer Fink und Anja Schmidt-Fink
Führungen: 12, 14 und 16 Uhr, Treffpunkt: im Hof



Foto: Leander Strelau

7 – LIF - LEBEN IM FLÄMING

Lübznitzer Straße, 14806 Bad Belzig
Planung: Praeger Richter Architekten
Bauherr:in: Genossenschaft LIF Leben im Fläming
Führungen: 15 Uhr, Treffpunkt: Lübznitzer Straße Ecke Puschkinstraße, Anmeldung: repp@praegerichter.de



Foto: Hannes Heimüller

8 – LUISE 19E

Luisenstraße 19E, 14542 Werder (Havel)
Planung: OFEA und Jurekbrüggen
Bauherr:in: Uferwerk eG
Führungen: ab 14 Uhr Gesprächsrunde mit Jurek Brüggen, Jakob Wolters (OFEA und Jurekbrüggen) und Mirko Kubein (Uferwerk eG)



Foto: werkgruppe Kleinmachnow

9 – ERWEITERUNG DES VERKAUFSHAUSES DER SOMMERFELDSIEDLUNG

Karl-Marx-Straße 117, 14532 Kleinmachnow
Planung: werkgruppe kleinmachnow architekten
Bauherr:in: Karl-Marx-Straße 117 GbR
Führungen: 11 und 12.30 Uhr



Foto: werkgruppe Kleinmachnow

10 – REMISE FÜR KUNST UND KULTUR

Zehlendorfer Damm 200, 14532 Kleinmachnow
Planung: werkgruppe kleinmachnow Architekten, Freianlagen: Albert Armbruster Landschaftsarchitekt mit Francisco Castanheira
Bauherr:in: Gemeinde Kleinmachnow
Führungen: 15 Uhr



Foto: BvdM Architekten

11 – NEUES LERNEN – PILOTPROJEKT AN DER TH BRANDENBURG

Magdeburger Straße 50, 14770 Brandenburg an der Havel
Planung: BvdM Architekten
Bauherr:in: TH Brandenburg FB Wirtschaft
Führungen: 13-18 Uhr, jeweils zur vollen Stunde, Treffpunkt: Magdeburger Str.50, Hauptportal



Foto: Wittfoth Bau GmbH

12 – KERKOWS BRAUGÄRTEN

Jüdenstraße 4-7, Wallgasse 43-44, 14641 Nauen
Planung: raumwandler Gesellschaft von Architekten und Ingenieuren mbH
Bauherr:in: Wittfoth Bau GmbH
Führungen: 12, 13, 14 und 15 Uhr



Foto: TRU Architekten

13 – NEUBAU KITA „MÄRCHENLAND“

Sandfurtrift 66, 19322 Wittenberge
Planung: TRU Architekten Part mbB
Bauherr:in: Stadt Wittenberge
Führungen: 10:30 Uhr, Ansprechpartner: Dennis Kathke, Treffpunkt: Vor der Kita



Foto: Johannes Ditzel

14 – MAISON RUDI

Rudolf-Breitscheid-Straße 14, 19322 Wittenberge
Planung: fri.möbel und häuser
Bauherr:in: Nonet Hudler GbR
Führungen: 14 und 16 Uhr



Foto: pha Architekten

15 – ERWEITERUNG FÖRDERSCHULE WITTENBERGE

Hartwigstraße 1, 19322 Wittenberge
Planung: pha Architekten BDA
Bauherr:in: Immobilienverwaltungs und Servicebetrieb Prignitz
Führungen: 13-16 Uhr, jeweils zur vollen Stunde

Überblick

PROJEKTE 2024

- 01 Umbau und Sanierung einer historischen Sporthalle, Potsdam
- 02 Wohnhaus Forstallee 15, Potsdam
- 03 Villengarten Landhaus Gugenheim, Potsdam
- 04 ProtoPotsdam, Potsdam
- 05 Umbau und energetische Sanierung eines Wohnhauses am Seddiner See
- 06 Vom Bootshaus zum Einfamilienhaus, Schwielowsee
- 07 LIF – Leben im Fläming, Bad Belzig
- 08 Luise 19E, Werder (Havel)
- 09 Erweiterung des Verkaufshauses der Sommerfeldsiedlung, Kleinmachnow
- 10 Remise für Kunst und Kultur, Kleinmachnow
- 11 Neues Lernen – Pilotprojekt an der TH Brandenburg, Brandenburg a.d. Havel
- 12 Kerkows Braugärten, Nauen
- 13 Neubau Kita „Märchenland“, Wittenberge
- 14 Maison Rudi, Wittenberge
- 15 Erweiterung Förderschule Wittenberge
- 16 Stadtbibliothek in der ehem. Brennerei, Kyritz
- 17 NewDatscha, Neuruppin
- 18 Kita „Weiße Stadt“, Oranienburg
- 19 Erweiterung Kunsthof Barna von Sartory, Grimme
- 20 Umbau und Sanierung eines Dorfgemeinschaftshauses, Schorfheide
- 21 Neubau einer Oberschule mit Sporthalle, Fredersdorf-Vogelsdorf
- 22 Palais Brut, Müncheberg
- 23 Oberschule „Ulrich von Hutten“, Frankfurt (Oder)
- 24 Burgholzbühne Beeskow
- 25 Sanierung und Umnutzung Jagdschloss Fürstenwalde/Spree
- 26 Kita Töpchin, Mittenwalde
- 27 Neubau Sporthalle Hallenser Straße, Cottbus
- 28 Sanierung und Erweiterung Pflegefachzentrum Hegelquartier, Guben
- 29 Einfamilienhaus Koal, Fehrow
- 30 Modellvorhaben Markt 3 und 4, Uebigau
- 31 Niedrigenergiehaus in ökologischer Bauweise, Trebbin OT Stangenhagen



OFFENE BÜROS 2024

- A Architektur dagmar chrobok-dohmann, Caputh
- B Krekeler Architekten Generalplaner GmbH

Tag der Architektur am **30. Juni 2024** – Projekte



Foto: Benjamin Rätz

16 – STADTBIBLIOTHEK IN DER EHEM. BRENNEREI
 Johann-Sebastian-Bach-Straße 2, 16866 Kyritz
Planung: Architekturbüro Kühn- von Kaehne und Lange
Bauherr:in: Stadt Kyritz
Führungen: 10:30, 13 und 15:30 Uhr, Treffpunkt: Foyer der Stadtbibliothek



Foto: Alesja Piela

17 – NEWDATSCHA
 Alt Ruppiner Allee 27d, 16816 Neuruppin
Planung: Alesja Piela, Architektin und Steffen Michaelis, TinyHomes und Architektur
Bauherr:in: Jonas Piela Ventures GmbH
Führungen: 10–12 und 13–17 Uhr zu jeder halben Stunde, Treffpunkt: auf dem Grundstück



Foto: Simon Menges

18 – KITA „WEISSE STADT“ ORANIENBURG
 Dr.-Kurt-Schumacher-Straße 42, 16515 Oranienburg
Planung: Knoche Architekten
Bauherr:in: Stadt Oranienburg, vertreten durch BIG Städtebau GmbH
Führungen: 11–17 Uhr, Treffpunkt: Vorplatz (Die Innenräume sind für Besucher:innen leider nicht zugänglich.)



Foto: Usula Reich

19 – ERWEITERUNG KUNSTHOF BARNA VON SARTORY
 Grimme 24, 17326 Grimme
Planung: architektur+farbe
Bauherr:in: Elisabeth von Sartory
Führungen: nach Bedarf 11–18 Uhr, Treffpunkt: im Hof Kunsthof Barna von Sartory, Anmeldung: mail@architektur-farbe.net



Foto: Spreepfan

20 – DORFGEMEINSCHAFTSHAUS – UMBAU UND SANIERUNG
 Hauptstraße 116, 16244 Schorfheide
Planung: Spreepfan Projekt UG (haftungsbeschränkt)
Bauherr:in: Gemeinde Schorfheide
Führungen: 11 und 14 Uhr, Treffpunkt: vor dem Haupteingang, Anmeldung: post@spreepfan.de



Foto: Bruch Kunath Architekten

21 – NEUBAU EINER OBERSCHULE MIT SPORTHALLE
 Landstraße 40, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Planung: Bruch Kunath Architekten PartG mbB
Bauherr:in: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Führungen: 10, 12 und 14 Uhr



Foto: Tobias König und Michael Romstöck

22 – PALAIS BRUT
 Müncheberger Str. 4a+b, 15374 Müncheberg
Planung: Hans Sasse Baugewerblicher Architekt
Bauherr:in: Patrick Petzold
Führungen: 15, 16 und 17 Uhr. Besichtigung ist möglich von 14 bis 18 Uhr



Foto: Noshie

23 – OBERSCHULE „ULRICH VON HUTTEN“
 Große Müllroser Str. 16, 15232 Frankfurt (Oder)
Planung: Schwind & Wolf Architektenpartnerschaft mbB
Bauherr:in: Stadt Frankfurt (Oder)
Führungen: 11, 13, 15, 17 Uhr und bei Bedarf, Treffpunkt: Große Müllroser Str. 16 vor dem Bestandsgebäude



Foto: Atelier Fanelsa

24 – BURGHOFBÜHNE BEESKOW
 Frankfurter Straße 23, 15848 Beeskow
Planung: Atelier Fanelsa
Bauherr:in: Landkreis Oder-Spree
Führungen: 12 und 14 Uhr, Treffpunkt: auf dem Burghof



Foto: S. Gehrm

25 – JAGDSCHLOSS FÜRSTENWALDE – SANIERUNG UND UMNUTZUNG
 Schlossstraße 13, 15517 Fürstenwalde/Spree
Planung: Albrecht-Büro für Architektur+Denkmalpflege
Bauherr:in: Stadt Fürstenwalde
Führungen: 10, 13 und 16 Uhr



Foto: Andrew Alberts

26 – KITA TÖPCHIN
 Zum Mühlenberg 12, 15749 Mittenwalde
Planung: MTRR Architekten + Stadtplaner & studioplus
Bauherr:in: Stadt Mittenwalde
Führung: 12 Uhr, Treffpunkt vor dem Gebäude, Anmeldung bis spätestens 27. Juni 2024: berlin@amt.works



Foto: Maximilian Beyers

27 – NEUBAU SPORTHALLE HALLENSER STRASSE
 Hallenser Straße 5a, 03046 Cottbus
Planung: mayerwittig Architektur • Stadtplanung
Bauherr:in: Stadtverwaltung Cottbus
Führungen: 13, 15 und 17 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Hallenser Straße 5a, südlicher Eingang Sporthalle



Foto: Lars Wiedemann

28 – PFLEGEFACHZENTRUM HEGELQUARTIER – SANIERUNG UND ERWEITERUNG
 Hegelstraße 1a, 03172 Guben
Planung: igb Aktiengesellschaft, SGP Landschaftsraum
Bauherr:in: Gubener Sozialwerke gGmbH
Führungen: 9:30–15 Uhr, Treffpunkt: Hauptgebäude Friedrich-Engels-Straße 15



Foto: Fred Wanta

29 – EINFAMILIENHAUS KOAL
 Kiese 2, 03096 Fehrow
Planung: Wanta Architekten
Bauherr:in: Laura und Matthias Koal
Führungen: 11, 13 und 15 Uhr, Anmeldung: info@wanta-architekten.de



Foto: ewis Stadtsanierungsgesellschaft

30 – MODELLVORHABEN MARKT 3-4
 Markt 3 und 4, 04938 Uebigau
Planung: ewis Stadtsanierungsgesellschaft / ibs Ingenieurbüro für Baustatik und Sanierungsplanung
Bauherr:in: Wohnungsbaugesellschaft Elsterau mbH
Führungen: 14 Uhr durch die Höfe Markt 3 und 4 mit Einblick in die „Energiezentrale“



Foto: Joachim Hesse

31 – NIEDRIGENERGIEHAUS IN ÖKOLOGISCHER BAUWEISE
 Trebbiner Allee 12a, 14959 Trebbin OT Stangenhagen
Planung: Architekturbüro Joachim Hesse GmbH
Bauherr:in: Joachim Hesse und Ulrike Hoffmann
Führungen: 12, 14 und 16 Uhr, Anmeldung: info@hesse-architekt.de

Offene Büros



Foto: dagmar chrobok-dohmann

A – ARCHITEKTUR DAGMAR CHROBOK-DOHMANN
<https://architekturdagmarchrobok.com/>
 Schwielowseestrasse 11, 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Geöffnet 13 – 17 Uhr



Foto: Krekeler Architekten

B – KREKELER ARCHITEKTEN GENERALPLANNER GMBH
<https://krekeler-architekten.de/>
 Steinstraße 66/67, 14776 Brandenburg an der Havel
 Geöffnet 13 – 18 Uhr

Weitere Infos: <https://www.ak-brandenburg.de/baukultur/tag-der-architektur/2024>

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung am 19. April 2024 startet Brandenburgs Bauminister Rainer Genilke gemeinsam mit der Brandenburgischen Architektenkammer die Pilotphase für die **Beratungsstelle Bauliche Barrierefreiheit** in Brandenburg.

Vom 19. April 2024 an können sich Bauherrinnen und Bauherren und die am Bau Beteiligten mit Fragen rund um die Schaffung von baulicher Barrierefreiheit im Wohnungsbau und bei der Stadtplanung an die Geschäftsstelle im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) wenden. Eine Koordinierungsstelle in der Brandenburgischen Architektenkammer wird künftig die Fragen von den Mitgliedern im Ausschuss für Barrierefreies Bauen besprechen und beantworten. Die Experten beraten auch bei konkreten vor-Ort Lösungen.

Rainer Genilke sagte anlässlich der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung in Potsdam: „Barrierefreiheit ist ein Qualitätskriterium, das allen Nutzenden zu Gute kommt. Dazu gehören nicht nur Menschen mit Behinderungen. Mit Blick auf den demografischen Wandel und die Tatsache, dass der Anteil älterer Menschen mit entsprechend veränderten Bedürfnissen zunimmt, gewinnt Barrierefreiheit immer mehr an Bedeutung. Aber sie kann auch für Familien mit Kindern ein entscheidender Beitrag für mehr Lebensqualität sein. Mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention sind diese Belange auch gesetzlich vorgesehen. Wir wollen die bauliche Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken, beim Neu- und Umbau von Wohnungen, öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wegen und Plätzen.“

Andreas Rieger, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer, betonte:

„Barrierefreies Planen und Bauen ist menschenfreundliches, zukunftsorientiertes Planen und Bauen. Barrierefreiheit als festen Bestandteil guter Baukultur und im Sinne eines nachhaltigen Planen und Bauens zu etablieren ist Ziel der Beratungsstelle. Es ist auch Berufsaufgabe von Architekten und Architektinnen, Stadtplanerinnen und Stadt-

planern, Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen, Innenarchitekten und Innenarchitektinnen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität in unseren Städten und Dörfern. Das Engagement der Architektenkammer gilt der Sensibilisierung und Information der planenden Berufe, der öffentlichen und privaten Bauherren für und über barrierefreies Planen und Bauen. Barrierefreiheit ist ein Gewinn für alle!“

Die Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) und die einschlägigen DIN-Normen enthalten Regelungen zum barrierefreien Bauen. Hier möchte die Beratungsstelle für bauliche Barrierefreiheit in Brandenburg Unterstützung bieten, indem das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung zu nächst bis Ende 2025 ein Beratungsangebot

an die am Bau Beteiligten unterbreitet. Unter der Voraussetzung der Verfügbarkeit von Haushaltsmitteln soll das Beratungsangebot aber auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Die Entwicklung der Beratungsstelle bauliche Barrierefreiheit Brandenburg wurde insbesondere unterstützt von der Brandenburgischen Architektenkammer, der Brandenburgischen Ingenieurkammer, der Landesbehindertenbeauftragten und dem Landesbehindertenbeirat. □

Anfragen können per Mail unter: beraba@mil.brandenburg.de gestellt werden.

Nähere Informationen finden Sie auf der Webseite unter:

✉ <https://mil.brandenburg.de/mil/de/beratungsstelle-bauliche-barrierefreiheit>



Rainer Genilke (l.), Bauminister, MIL und Andreas Rieger (r.), Präsident der BA, unterzeichnen die Kooperationsvereinbarung.

Netzwerk Baukultur der fünf ostdeutschen Flächenländer

Ein Bericht

Text: Uta Zerjeski

Zum diesjährigen Netzwerktreffen der Baukulturinitiativen Ost hatte Gastgeberland Mecklenburg-Vorpommern am 29. April 2024 in die Residenzstadt Neustrelitz eingeladen. Vertreter:innen von Architekten- und Ingenieurkammern, zuständigen Ministerien und Institutionen nutzten den Tag zur Standortbestimmung und zum Erfahrungsaustausch.

Neben ganz praktischen Fragen zur Institutionalisierung und Förderung von Baukultur ging es unter anderem um die Relevanz von Baukultur für die Landespolitik. Zu oft wird gute Baukultur als kostentreibend und bauverhindernd abgetan und damit falsch verstanden. Die von Wirtschaft und Politik geforderten schnellen Erfolge sind jedoch toxisch für nachhaltige Baukultur und damit verbundene Lebensqualität.

In diesem Zusammenhang hat das viel zitierte, angeblich langsamere Tempo in Meck-

lenburg und Vorpommern sicherlich nicht nur Nachteile, denn: „Was wir jetzt machen ist das gestern von morgen“, und das will gut überdacht sein.

Es gilt Entscheidungsträgern die Bedeutung von guter Baukultur und insbesondere von Umbaukultur für die Zukunftsfähigkeit der Länder noch stärker bewusst zu machen, Landtage, Kommunen und Initiativen zu unterstützen und den anstehenden Strukturwandel zu begleiten.

Gefragt sind gute Vermittlungsarbeit nach außen, kluge Strategien bei Förderregularien und Änderungen im Bauordnungsrecht. Nicht zuletzt geht es darum, die Menschen mitzunehmen und Partizipationsprozesse moderierend zu begleiten.

Unsere Aufgaben sind unter anderem, dort Mut zur Leerstandsaktivierung zu machen, wo Bestandsbauten auf den ersten Blick für Nachnutzungen ungeeignet schei-



Foto: BA

Vor dem Kulturquartier

nen, die Verbesserung der Infrastruktur zum Leben in der Peripherie zu unterstützen sowie nachhaltiges und zirkuläres Bauen für potentielle Bauherren erlebbar zu machen.

Die Ergebnisse aus mehr als 30 Jahre erfolgreicher Stadtsanierung in Neustrelitz zeigte Axel Zimmermann, Amtsleiter für Stadtplanung und Grundstücksentwicklung, bei einer anschließenden Stadtführung mit Besuch des beispielhaften und vielfach ausgezeichneten Kulturquartiers Mecklenburg-Strelitz in der Alten Post, des sanierten Schlossgartens mit der Orangerie und des Stadthafens.

Ein herzliches Dankeschön für die gute Vorbereitung in Neustrelitz, die Impulse aus Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Brandenburg freut sich auf die Synergien des stetig wachsenden Netzwerks. □



Foto: Andreas Fink, MfL

Auf dem Marktplatz von Neustrelitz

Kooperation mit der FH Potsdam 2024 zum Thema „Nachhaltigkeit“

Text: Monika Remann, Vorsitzende der AG Nachhaltigkeit

Nach 2 Jahren erfolgreicher Zusammenarbeit zwischen Brandenburgischer Architektenkammer (BA) und Fachhochschule Potsdam (FHP) zum Thema „Nachhaltigkeit“ hat ein positiv ausgefallenes Auswertungsergebnis dazu Mut gemacht, diese Veranstaltungsreihe fortzusetzen. Daher ist zu Jahresbeginn die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Präsidenten der BA, Herrn Andreas Rieger, und der Präsidentin der FHP, Frau Prof. Eva Schmitt-Rodermund, für ein weiteres Jahr unterzeichnet worden.

Wie bereits in der Vergangenheit soll auch in diesem Jahr jeweils zunächst ein Fachvortrag in das Thema einführen. Anschließend soll eine Podiumsdiskussion, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern aus Studium, Lehre / Forschung und Praxis das Thema vertiefen. Alle Veranstaltungen finden als Hybrid-Veranstaltungen statt, d. h. in Präsenz in der FHP und zusätzlich per Livestream.

Die Auftaktveranstaltung hat am 24. April stattgefunden und zwar zu dem Thema:

Die Wärme der Zukunft kommt aus der Erde

– Praxisbeispiele und Erfahrungswerte für Geothermie –

Dabei hat Michael Viernickel, langjährig erfahrener Geothermie-Experte aus Berlin, den einführenden Fachvortrag zur Geothermie in der ganzen Bandbreite ihrer Möglichkeiten gehalten. Ergänzt hat ihn auf dem Podium Herr Prof. Ingo Sass vom Geoforschungszentrum (GFZ) Potsdam. Er hat dabei sowohl die Sicht der Wissenschaft geliefert, als auch den Blick auf spezielle Potsdamer Verhältnisse gerichtet, immer wieder durch fundierte Fragen der Studentin Lara Brenner angeregt.

Als weitere diesjährige Themen sind geplant:

19.6.2024, 16:00–18:00 Uhr:

Die Natur der Zukunft wächst in der Stadt

– An der Wand, auf dem Dach, auf Brachflächen –

Den Fachvortrag dazu wird Jakob Nolte halten, Biodiversitätsspezialist und Bundessieger 2021 bei „Jugend forscht“. Auf dem Podium wird er ins Gespräch kommen mit erfahrenen Praktikern der Landschaftsarchitektur aus Berlin.

9.10.2024, 18:00–20:00 Uhr:

Die Baustoffe / Gebäude der Zukunft sind wiederverwendet

– Erfahrungen und Beispiele –

Dazu wird der Architekt Jurek Brüggens von seinen einschlägigen Erfahrungen berichten, die er insbesondere bei einem Projekt in Werder (Havel) sammeln konnte.

Unterstützt wird er auf dem Podium von einer Vertreterin des Reallabors für regeneratives Bauen.

4.12.2024, 18:00–20:00 Uhr:

Die Baukultur der Zukunft ist die Umbaukultur

– von der „grauen“ zur „goldenen“ Energie –

Zu diesem Thema konnten wir Herrn Rainer Nagel gewinnen, den Vorsitzenden der „Stiftung Baukultur“ in Potsdam. Ergänzend wird auf dem Podium ein Praxisvertreter mit vielfältiger Umbauerfahrung sitzen.

Wir hoffen, dass auch mit der diesjährigen Veranstaltungsreihe wieder die angebotene Bandbreite der Themen nachhaltigen Bauens auf Interesse stößt und zu reger Beteiligung führt. □

Weitere Informationen und den Anmeldelink finden Sie im aktuellen Seminarprogramm auf unserer Webseite:

✉ www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm



Vortragsreihe 2023: „Bauen im Bestand zur Erreichung der Klimaschutzziele“, Referent: Ole Busch, Büro Ziegert Roswag Seiler (ZRS), Berlin

Ehrung Dr. Schattenfroh

20 Jahre Justiziar der Brandenburgischen Architektenkammer

Am 01.01.2024 ist Dr. Schattenfroh 20 Jahre Justiziar unserer Kammer. Der Vorstand hatte es im Jahr 2003 zu seiner Aufgabe gemacht, das Dienstleistungsangebot zu erweitern und eine kostenfreie rechtliche Erstberatung für die Kammermitglieder anzubieten. Mit der Wahl eines kompetenten Anwaltsbüros wollte man in der Praxis dichter an den rechtlichen Problemlagen des Berufsstandes sein.



v.l.n.r. Dr. Schattenfroh, Andreas Rieger

Rechtsanwalt Dr. Schattenfroh, damals im Berliner Rechtsanwaltsbüro Börgers tätig und ansässig in Frankfurt (Oder) wurde beauftragt, die Kammer und ihre Mitglieder in rechtlichen Fragen zu unterstützen.

Mit Datum 01.01.2004 wurde Herr Dr. Schattenfroh Justiziar der Kammer mit folgenden vertraglich vereinbarten Aufgabefeldern:

1. Die rechtliche Erstberatung für die Mitglieder
2. öffentlich-rechtliche Beratung der Kammer (Stellungnahmen im Rahmen von Gesetzgebungsverfahren)
3. Beratungsleistungen für die Kammer und außergerichtliche und gerichtliche Vertretung der Kammer

Die Vertreterversammlung beschloss im November 2003 auch, dass Herr Dr. Schattenfroh mit Wirkung zum 01.01.2004 den Vorsitz des Eintragungsausschusses führen wird.

Ende November 2007 wurde Dr. Schattenfroh sowohl für den Eintragungsausschuss als Vorsitzender bestätigt als auch zum Vorsitzenden des Schlichtungsausschusses gewählt. Damit ist er der Ansprechpartner und Berater der Kammer und ihrer Mitglieder in allen rechtlichen Fragen.

Die juristische Erstberatung der Kammermitglieder ist von Anfang an eine Erfolgsgeschichte. Die rund 60 Erstberatungen im Jahr finden auf unterschiedlichen Wegen telefonisch, per E-Mailnachricht oder im persönlichen Beratungsgespräch statt. Den Kammermitgliedern kann immer zeitnah und kompetent geholfen werden.

Auch die laufende juristische Beratung der Kammer ist unschätzbar wertvoll für die im Ehrenamt und im Hauptamt Tätigen. Gerade in Sachen Vergaberecht konnten wir mit Ihrer Hilfe überzeugend wirken und die öffentlichen Auftraggeber immer besser erreichen.

Unverzichtbar ist auch die Beratung der Kammer bei Gesetzgebungsvorhaben und Satzungen.

Nicht zuletzt sind seine lebendigen Seminare zum Architekten- und Vergaberecht bundesweit nachgefragt.

Herr Dr. Schattenfroh war und ist uns immer ein hervorragender Berater in allen Fragen des Architektenrechts und des Vergaberechts.

Herzlichen Dank dafür!

Andreas Rieger
Präsident

Velo-Tour zum Konvent

Die Hamburger Stiftung Baukultur (HSBK) radelt ab dem 13. Juni zum Konvent der Bundesstiftung Baukultur (19. und 20. Juni 2024). Machen Sie mit und begleiten auch Sie das HSBK Velo ein Stück auf dem Weg von Hamburg nach Potsdam. Die Tour führt über Boizenburg, Dannenberg, Wittenberge, Havelberg und Rathenow, unterwegs gibt es baukulturelle Zwischenstopps, zum Beispiel in Brandenburg a. d. H. und Besichtigungen innovativer Projekte und viel Austausch untereinander.

Die An- und Abreise per Rad oder ÖV ist jederzeit möglich.

Informationen auf www.hsbk.city und Anmeldung unter info@hsbk.city



Sitzung der Vertreterversammlung

Am Freitag, 19. April 2024 fand in Potsdam die 5. Sitzung der 8. Vertreterversammlung statt. An dieser Stelle möchten wir Sie aktuell über Beschlüsse der Vertreterversammlung informieren.

Beschlüsse:

I. Juniormitgliedschaft

Die Vertreterversammlung beschließt, die Liste der Juniormitglieder der Brandenburgischen Architektenkammer zu führen. Voraussetzung ist, dass die Juniormitgliedschaft im Architektengesetz geregelt ist.

Fast alle Architektenkammern der Länder haben mittlerweile Juniormitgliedschaften oder schaffen gerade die Voraussetzungen dafür, auch der Vorstand diskutierte intensiv darüber. Die Juniormitgliedschaft richtet sich an alle Absolventinnen und Absolventen der Architektur, der Innen- und Landschaftsarchitektur sowie der Stadtplanung, die einen Wohnsitz oder eine berufliche Niederlassung im Land Brandenburg haben oder den Beruf hier ganz oder teilweise ausüben. Die Juniormitgliedschaft ist freiwillig.

Voraussetzung ist, es wurde ein mindestens achtsemestriges Studium in der jeweiligen Fachrichtung erfolgreich abgeschlossen und die zweijährige berufspraktische Tätigkeit in dieser Fachrichtung wurde begonnen. Die Juniormitgliedschaft ist zeitlich auf die berufspraktische Tätigkeit begrenzt und endet mit der Kammereintragung.

II. Arbeitsgruppe Kammer der Zukunft

Die Vertreterversammlung beschließt die Gründung der Arbeitsgruppe Kammer der Zukunft.

„Kammer der Zukunft“ – das Thema ist nun nicht mehr neu. Die BA hat bereits in den letzten Sitzungen der Vertreterversammlung sowohl die vielfältigen Herausforderungen und Veränderungen unseres Berufsstandes als auch die damit verbundenen Auswirkungen auf unser Kammerwesen erörtert. Dazu finden Debatten in allen Länderkammern und der BAK statt, vor allem spürbar ist der Wandel jedoch in den sogenannten „Kleinen Kammern“, wie auch der Brandenburgische Architektenkammer.

III. Haushaltsabrechnung 2023, Rechnungsprüfung

Rechnungsprüfer Michael Klिंगenberg stellte in seinem Bericht fest, dass die Haushaltslage stabil ist. Offene Mitgliedsbeiträge aus den Vorjahren wurden er-

folgreich abgebaut. Die Vertreterversammlung bestätigte das Ergebnis der Haushaltsabrechnung 2023 und erteilte dem Vorstand Entlastung. Die Vermögensübersicht und Haushaltsabrechnung für das Haushaltsjahr 2023 kann in der Kammergeschäftsstelle eingesehen werden.

IV. Fortbildungs- und Praktikumsordnung:

Auf der Grundlage des Brandenburgischen Architektengesetzes (BbgArchG) und der Hauptsatzung der Brandenburgischen Architektenkammer hat die Vertreterversammlung die Fortbildungs- und Praktikumsordnung beschlossen. Vor Genehmigung der Satzung durch die Aufsichtsbehörde ist gemäß § 18 (6) BbgArchG eine Verhältnismäßigkeitsprüfung notwendig. Die Satzung tritt nach der Genehmigung des MIL, der Ausfertigung durch den Präsidenten und Bekanntgabe im DAB-Regionalteil Brandenburg mit dem Tag der Bekanntmachung in Kraft.

Die Fortbildungs- und Praktikumsordnung regelt sowohl die Fortbildung der Kammermitglieder als auch die Fortbildung als Voraussetzung für die Eintragung.

Beate Wehkle,
Geschäftsführerin

Sommerfest

Der Vorstand der Brandenburgischen Architektenkammer lädt Sie herzlich zum Sommerfest ein.

Wir würden uns freuen, Sie am **26. Juni** im Logenhaus Potsdam, Restaurant Tomasa und am Sitz unserer Geschäftsstelle zu begrüßen.

Vorweg wollen wir um 17 Uhr unsere neuen Kammermitglieder willkommen heißen. Auch dazu laden wir Sie herzlich ein! Um 18 Uhr werden Bauminister Rainer Gernilke und Präsident Andreas Rieger das Sommerfest eröffnen.

Für eine musikalische Begleitung und das leibliche Wohl ist gesorgt. Seien Sie dabei und bereichern Sie unseren Abend mit guten Gesprächen. Bei Sonnenschein feiern wir im Garten und tanzen bei Regen im Restaurant.

Ihr
Andreas Rieger
Präsident



Architekt:innen schaffen Räume

Einladung
zum Sommerfest

am Mittwoch, 26. Juni 2024

Empfang unserer neuen Mitglieder um 17:00 Uhr
Sommerfest für alle um 18:00 Uhr

Restaurant Tomasa
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam

BRANDENBURGISCHE
ARCHITEKTENKAMMER

Sommerfest

Anmeldung bei der Brandenburgischen Architektenkammer online unter www.ak-brandenburg.de/kalender/sommerfest-wir-freuen-uns-auf-sie

STADT ENTDECKER:



Stadtentwicklung ist Kommunalpolitik

Ein Stadtentdecker-Projekt auf der Suche nach Flächen für die Daseinsvorsorge

Gefangen in unseren alltäglich zu bewältigenden, mitunter sehr komplexen Fragestellungen laufen wir Gefahr, den Interessen von Jugendlichen nicht in dem erforderlichen Maße Aufmerksamkeit zu schenken. Im Oktober 2023 begab sich die Lerngruppe der Jahrgänge 7 und 8 an der Montessori-Oberschule in Potsdam auf die Suche nach für ihre Generation geeigneten Flächen zur Freizeit- und Sportnutzung. Dabei ging es keinesfalls um von der Schule oder von Vereinen und Initiativen organisierte Angebote. Allein die individuelle und zwanglose Betätigung stand im Vordergrund.

Zusammen mit ihrer Lehrerin Cäcilie Klappenbach und dem Stadtplaner Steffen Pfrogner machten sie sich auf dem Weg durch das westliche, zum Teil sehr dicht bebaute Stadtgebiet der Landeshauptstadt Potsdam.

Ein solches weiträumiges Gebiet galt es abzugrenzen, bevor die Schüler:innen fahrradfahrend in mehreren Gruppen die wenigen für eine Freizeitnutzung in Betracht kommenden Freiräume erkundeten. Zuvor wurde ihnen vermittelt, wie und warum Siedlungsbereiche zusammengefasst oder voneinander getrennt zu betrachten sind. Mit Luftbildern ausgestattet, strömten die Gruppen in das Stadtgebiet aus. In Auswertung der Erkundungen waren Flächen zum Vorschein gekommen, die nicht ohne Weiteres für eine öffentliche und ungestörte Freizeitnutzung geeignet sind. Hiermit begann ein Exkurs in Grundlagen und Ziele der Stadtentwicklung.

Vor allem die Eigentumsverhältnisse und zu beachtende Ruhebedürfnisse angrenzender Wohnbereiche lösten Fragen zu boden-, planungs- und umweltrechtlichen Sachverhalten aus. Deren Beantwortung unterstützte Frau Nowak vom Fachbereich Stadtplanung der Landeshauptstadt Potsdam mit standortbezogenen Informationen.

Was ist der Boden? Wie ist es dazu gekommen, dass aller Boden aufgeteilt ist und irgendjemandem gehört? Wie hat die Verteilung stattgefunden? Wem gehören der Boden, die Straßen, die Flüsse?

Die gemeinsame Erörterung berührte dann den Besitz und die Verteilung von Boden. Schlussendlich wurde die Gerechtigkeitsfrage herrschender Grundbesitzverteilung aufgeworfen.

Wie gerecht ist das? Wie wertvoll sind die Grundstücke und wer bestimmt den Wert? Wie tief in den Boden und in die Luft hinein geht ein Grundstück?

Hier anknüpfend, haben die Schüler:innen ihre Erkundungsergebnisse hinterfragt, einige Potentiale aussortiert, andere in die vertiefende Betrachtung gezogen. An Hand der von Katasterangaben überlagerten Luftbilder überplanten sie schlussendlich ihre ausgewählten Flächenpotentiale mit verschiedenen Nutzungen der Freizeitgestaltung. Zuvorderst waren das Anlagen des Ballsports und des ungestörten Treffens mit Gleichaltrigen, somit außerschulische Bewegungs- und Kommunikationsorte. An einem von dichter Wohnbebauung umfassten, platzartig aufgeweiteten Straßenraum kam die Idee auf, die Dominanz der Fahrzeugstellplätze zugunsten des Urban Gardening zurückzudrängen. Diese Flächenpotentiale sind in Modellen veranschaulicht worden.

Während des auf der Grundlage von Katasterplänen und Luftbildern von den Schüler:innen vorgenommen Modellbaus wurden Grundlagen der Stadtplanung und deren Entscheidungsprozesse vermittelt.

Was ist das Grundbuch? Was bedeutet Kataster? Wer hat Potsdam vermessen und warum wird immer wieder neu vermessen? Wie funktioniert Vermessung?

Wer bestimmt was wo sich entwickelt? Was ist ein Bebauungsplan? Was regelt dieser? Wie kommt es zu einem Bauvorhaben?

Die Schüler:innen stellten im Februar 2024 ihre Nutzungsideen für die ermittelten Freiflächen öffentlich vor. Wesentliches Ergebnis dieses Stadtentdecker-Projektes ist das Heranführen an die vielfältigen, zu beachtenden Belange in der Stadtplanung, letztendlich auch an demokratische Entscheidungsprozesse. Das ist derzeit sehr wichtig.

Steffen Pfrogner, projektbegleitender Architekt

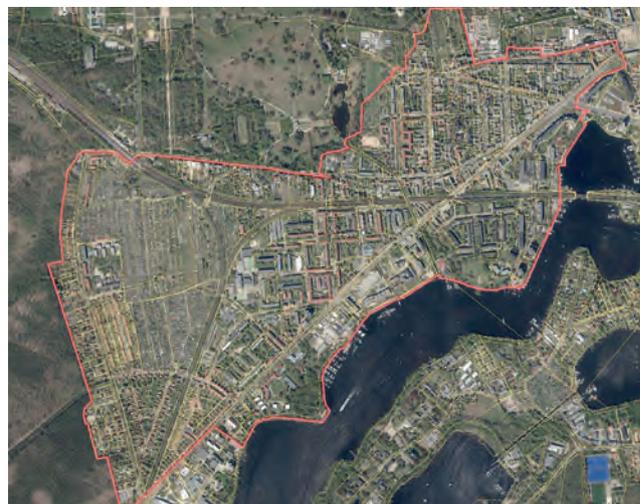


Foto: GeoBasis-DE/LGB 2023 der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Umgrenzung des Untersuchungsraumes des westlichen Siedlungsbereichs der Landeshauptstadt Potsdam im Stadtentdeckerprojekt der Montessori-Oberschule Potsdam

Hinweis auf zwei Termine:

Wir laden Sie ganz herzlich ein zu den nächsten Öffentlichen Präsentationen des Stadtentdecker-Projektes:

Donnerstag, der 27. Juni 2024, 16-18 Uhr, AWO Kulturhaus Babelsberg, Saal, Karl-Liebknecht-Str. 135, 14482 Potsdam

Donnerstag, der 5. September 2024, Öffentliche Präsentation des Gottfried-Arnold-Gymnasiums Perleberg, Ort und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Kommen Sie gern vorbei!

Stadtentdecker ist ein Projekt der Brandenburgischen Architektenkammer, gefördert durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL), in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), unterstützt durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS). Mehr Infos finden Sie unter www.ak-brandenburg.de/baukultur/stadtentdecker-projekt

Fortbildungen im Juli 2024

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
02.07.2024 09:00–16:30 Uhr	online	Vom Büro zum Workspace – Ein Leitfaden zur partizipativen Entwicklung von innovativen Arbeitsplatzkonzepten	Dipl.-Ing. Arch. Udo R Maar, Der Veränderungsbegleiter, Selbständiger Coach, Trainer & Berater, Berlin & Potsdam	M: 100,00 € A: 100,00 € G: 200,00 €
04.07.2024 16:30–19:30 Uhr	Cottbus	Architekturführung: „Moderne Kirchenräume in Denkmälern“ am Beispiel der kathol. Marienkirche und ev. Lutherkirche in Cottbus	Dipl.-Ing. Constantin von der Mülbe, BDA, Dipl.-Ing. Thomas Woskowski, Architekt	M: 20,00 € A: 20,00 € G: 40,00 €
09.07.2024 09:00–16:00 Uhr	Potsdam	Design Think Deep dive	Dipl.-Ing. Inken Blum, Architektin und Naira Danielyan, Geschäftsführerin von gravity & storm	M: 300,00 € A: 300,00 € G: 600,00 €

* M = Mitglieder, G = Gäste, A = Absolventen

Um sich für die Seminare anzumelden, verwenden Sie bitte diesen Link:

 www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm

Über diesen Link gelangen Sie auch zu unserem Seminarprogramm. Dort finden Sie nähere Informationen zu den einzelnen Seminaren. Die Online-Seminare werden mit der Software „GoToMeeting“ bzw. „Zoom“ mit technischer und didaktischer Unterstützung durchgeführt. Rechtzeitig vor dem Online-Seminar erhalten Sie den Zugangslink sowie weitere Informationen an die bei der Anmeldung angegebene E-Mail-Adresse.

Technische Voraussetzung für die Teilnahme am Online-Seminar ist ein Computerarbeitsplatz mit stabiler Internetverbindung und einer Soundkarte, Lautsprechern oder Kopfhörern (idealerweise Headset). Eine Anleitung für das Programm GoToMeeting finden unter dem o.g. Link.

Hinweis:

- Bitte beachten Sie, dass während des Onlineseminars automatisch ein Anwesenheitsprotokoll von GoToMeeting/Zoom generiert wird.
- Das Teilnahmezertifikat erhalten Sie nach der Veranstaltung per Mail nach erfolgreicher Teilnahme.

Arbeiten mit Drohnen

Im September (16.09.–19.09.2024) bieten wir das „Kompaktseminar Drohnenfotografie und -film in der Lausitz inkl. EU-Drohnenführerschein (Kompetenznachweis A1/A3)“ an.

Der Anmeldeschluss/Stornierungsschluss ist der 30.06.2024. Mindestteilnehmer sind 10. Die max. Teilnehmerzahl ist 16.

Mehr Informationen:

 www.ak-brandenburg.de/mitglieder/weiterbildung/seminarprogramm/s24-2-001

Hinweis

Das nächste DAB wird als Doppelausgabe Juli/August Mitte Juli erscheinen.